

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gonnen hatte, die Ueberreste der heil. heil. Schutzpatrone Passaus, Maximilian und Valentin, aus ihrem wegen Feindesgefahr vermauerten Orte erheben, und in einem prächtigen Sarkophage außerhalb des Chores, mitten in der Domkirche, feierlichst beisetzen, auf welchem Platze sie auch fast 400 Jahre lang verblieben, und unter großem Zulaufe des christlichen Volkes verehrt wurden. Durch den a. 1662 ausgebrochenen Brand zu Passau wurde auch die Domkirche ein Raub der Flammen, und der Großtheil der kostbaren Reliquien zu Staub und Asche, bis auf die Häupter, die abgefondert von den Leibern anderswo aufbewahrt waren.<sup>1)</sup>

Wie zu Passau, so auch in Oesterreich und Bayern wurde St. Maximilian mit ausnehmender Andacht verehrt, vorzüglich in Feuersnöthen, Kriegsbedrängnissen und Krankheiten.

Die durchlauchtigsten Häuser: Habsburg-Lothringen und Scheyern-Wittelsbach haben ihn sich zu ihrem Haus- und Familien-Patron erkoren; mehrere Regenten und Prinzen dieser beiden Häuser haben diesen Namen mit Ehren und Ruhm getragen. Als eines der Mirakel dieses Heiligen wird erzählt, wie Kaiser Friedrich III. a. 1457 eben durch die Fürbitte desselben auf dem Schlosse zu Gilly den Händen der Mordelöhner entgangen ist, und darum gelobet hat, ihm zu Ehren jenem Sohne, der ihm zuerst würde geboren werden, den Namen Maximilian beizulegen.

Die Kirchen zu Persenbeug an der Donau, und zu Pöndorf bei Frankenmarkt, unter der Widmung des hl. Maximilian, reichen in die graue Vorzeit hinauf, und haben, wie Marglan und Burgkirchen an der Matich wahrscheinlich den heiligen Rupert zu ihrem Begründer.

#### IV.

#### St. Valentinus, Episcopus, confessor.

Es ist hier nicht von den gleichnamigen Blutzengen im 2. und 3. Jahrhunderte die Rede, sondern von jenem Wanderbischofe im 5. Jahrhunderte, dem Apostel der Hoch-Rhätien, dem Patron der Stadt und des Kirchsprengels Passau. Zur Zeit des Bischofes Vigil von Trient (c. 400) wurde Valentin, wahrscheinlich einer seiner Diacone, zum Priester, und endlich vom Papste Leo zum Bischofe geweiht, und nach Rhätien und Noricum zurückgesendet, um, besonders

<sup>1)</sup> Demals ruht das Haupt des hl. Maximilian in einem silbernen, die vergoldeten mit Edelsteinen besetzten Brustbilde, das ihn im bischöflichen Schmucke mit dem Pallium vorstellt; das Haupt, in Baumwolle liegend, kann in dem Kopfe dieses Bildes gesehen werden. Außerdem werden ein Armknochen und noch zwei Armröhren dieses Heiligen in der Passauer Domkirche gezeigt. Ein Theil der Hirnschale dagegen, sowie noch andere Reliquien von ihm sollen in der Pfarrkirche zu Gilly aufbewahrt sein.